

Stolpersteine für Kobern-Gondorf

Am 31.10.2018 verlegt der Künstler Gunter Demnig erneut sechs Stolpersteine in Kobern-Gondorf.

Die Schüler der Realschule plus und ihre Lehrerin Anette Schröter recherchierten diesmal das Schicksal der Familie Simon Wolff aus der Kirchstraße 7. Bis 1935 lebte die Familie integriert in die Dorfgemeinschaft, bevor auch sie die Repressalien der Nationalsozialisten traf und sie am 22.03.1942 nach Izbica deportiert wurden.

Am 31. Oktober zeigen die Schüler um 11:30 Uhr im Mehrzweckraum der Schule Stationen aus dem Leben der Familie. Um 13:30 Uhr beginnt die Stolpersteinverlegung in der Kirchstraße.

Unter dem Motto „Ein Mensch ist vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“ (Talmud) verlegten die Schüler mit Gunter Demnig bereits im März 2016 acht Stolpersteine für die Familie Koppel auf dem Marktplatz in Kobern. Mit ihrem Projekt beteiligen sich die Schüler an dem weltweit größten öffentlichen Denkmal, für das Gunter Demnig bereits mehr als 60 000 Steine in über 20 Ländern verlegt hat.